

# DER OSTEN: EINE WESTDEUTSCHE ERFINDUNG?

## Petra Köpping und Lukas Rietzschel im Gespräch

Dirk Oschmanns Buch „**Der Osten: eine westdeutsche Erfindung**“ löste im vergangenen Jahr eine Kontroverse über das Verhältnis Westdeutschlands zu Ostdeutschland aus. Das Buch polarisierte stark:

Entweder erhielt es volle Zustimmung oder große Ablehnung und das unabhängig vom Landesteil.

Petra Köpping, die Sächsische Staatsministerin für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt, ist seit vielen Jahren in Sachsen im Gespräch über die Herausforderungen der Wendezeit und deren Nachwirkungen bis heute. Dazu veröffentlichte sie das vieldiskutierte Buch „Integriert doch erst mal uns! - Eine Streitschrift für den Osten“.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um mit **Petra Köpping** und dem Autor **Lukas Rietzschel** darüber ins Gespräch zu kommen, ob „der Osten“ eine westdeutsche Erfindung ist und wie es um das innerdeutsche Verhältnis bestellt ist.

Moderiert wird die Veranstaltung von **Eileen Mägel**.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzudiskutieren! Der Eintritt ist frei.



**Dienstag | 21.05.2024 | 18.00 Uhr**

Großer Saal im Burgtheater Bautzen, Ortenburg 7, 02625 Bautzen

Die Friedrich-Ebert-Stiftung behält sich vor, nach § 6 VersG, Personen mit rechtsextremer Gesinnung von der Veranstaltung auszuschließen.



Diese Maßnahmen werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**Landesbüro  
Sachsen**

Anmeldungen bitte an:  
**sachsen@fes.de**

**Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Sachsen  
Büro Dresden  
Obergraben 17a, 01097 Dresden**